

Ich Nigkel von Meideburg munczmeister czu Fryberg bekenne in dysem brife, daz ich dem hochgeborn fürsten — hern Balthazar — vor mich und myne erben geredt und gelobit habe ane geverde, alliz daz dem hochgeborn mym herren hern Wilhelm syme bruder die drý jar, die von dem nestin czukunfftigen sente Walpurgē tage nach eynander komen, ýglich jar von dem fremden wechsil czu Fryberg gevellit, daz sin 5 munczmeister, wer der ist, ane geverde an eydes stad behalden wil, daz ich dem obgnanten mym gnedigen herren hern Balthazar iglich jar die drý jare ane geverde alz vil ý ouch geben wil, ab ym anders nach diz brifes lute, den er mir úber die muncze die drý [jar] gegeben hat, úberyg nicht gevellit. Wer ouch daz — her Wilhelm — hern Balthazar daz wechsil czu Fryberg engite und daz er yn bie gliche daran nicht liúe 10 ader mit dem czusaczce úberseczte, so sal und wil ich daz bie — hern Balthazar selbens blyben, daz er selbens erkenne, wie ich daz denne gein sinen gnaden halden sal. Ouch sal der obgnante myn gnediger herre her Balthazar búrger und amptlúte czu Fryberg, waz yn dez anlangit, selbens seczen, und da sal ich nichtis mite czu schigken haben. Dez czu urkunde habe ich vor mich und myne erben myn ingesigel an disen briff ge- 15 hangen, der gegeben ist nach gotes geburte dryczen hundert jar in dem núnczigstem jare an dem heiligen ostirabunde.

## 952.

*Die Markgrafen Balthasar und Wilhelm, Friedrich, Wilhelm und Georg úberlassen dem Münzmeister zu Freiberg Nickel von Meideburg das Bergwerk zu dem Utrichsberge und alle binnen 20 einer halben Meile um dasselbe belegenen Bergwerke wie auch das Bergwerk zum Bleiberge bei Frankenberg gegen eine jährliche Rente von 1200 Schock Groschen. 1390.*

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 102.*

*Ann.: Der hier gemeinte Utrichsberg lag wohl in der Nähe von Frankenberg und ist verschieden von dem in No. 877 genannten gleichnamigen Bergwerke. — Landgraf Balthasar übertrug dem Nickel von Meideburg später auch 25 Bergwerke im Gebiete der Grafen von Stollberg; vergl. die Verträge d. d. Weißensee 1392 März 23, 1395 Oct. 4 (ebenda Cop. 2 fol. 101, 175) und 1397 Juli 12 (drei Orr. Perg. ebenda No. 5008—5010).*

Wir Balthazar unde Wilhelm gebrudir ꝛ., Fryderich, Wilhelm unde Jurge ouch gebrudir bekennen ꝛ., daz wir myt gutem willen Nikel von Meydeburg munczmeister zcu Friberg unde synen erben unsern liben getruwen daz bergwerk zcu dem Vtrichs- 30 perge unde alle bergwerk bynnen eyner halben myle umme den Vtrichsperg gelegen ane geferde gelaúen haben frý von dem nesten sente Michelstage obir eyn jar, ab er dez icht geniúen mag, unde daz er bynnen der czit zcu gefertigen mag radekauwen, radeschechte, radephert unde alle ander zcuúgehörungē, der ym zcu demselben bergwerke not ist. Unde vorbaz sal er uns alle jar jerlichen zcwelf hundirt schok groschen Fryberscher 35 muncze, dy wil er unde syn erben daz obgnant bergwerg búwen wullen, reychen unde davon geben ý danoch uf sent Michelztag in der stad Fryberg, alzo daz wir an silber, an muncze, an czenden, an berggerichten noch an keynerleye sachen da keynerleye recht me haben sullen, di wile er unde syne erben da búwen wullen unde uns di zcwelf hundirt schok jargulde davon geben unde bezalen, alz oben geschreben stet, doch also, daz der 40